

Ornithologische Exkursion am 14.05.2022

Themen: akustische und optische Vorstellung des auf der Halde Haniel vorkommenden Artenspektrums; Erklärung der ökologischen Ansprüche anhand von Habitatstrukturen; Einführung in die Methodik der Revierkartierung

Ornithologische Erfassungen in der beruflichen Praxis

Die Gruppe der Vögel gehört zu den am besten untersuchten Wirbeltiergruppen weltweit und durch einen hohen Anteil planungsrelevanter Arten sind sie zusammen mit den Fledermäusen die in Deutschland relevanteste Artengruppe bei Untersuchungen im Rahmen von Umweltgutachten.

Durch die EU-Vogelschutzrichtlinie und die damit verbundene Ausweisung von EU-Vogelschutzgebieten (SPA – Special Protected Areas) haben sie zudem eine hohe Relevanz als Indikatorarten zur Bewertung des Zustands dieser Schutzgebiet, sodass über ihre Bestände im Rahmen der regelmäßigen Berichtspflichten von den Mitgliedsstaaten Monitoringdaten an die EU zu übermitteln sind. Daher ist der Bedarf an Personen mit guten ornithologischen Kenntnissen hoch und die Berufsaussichten im Bereich des hauptamtlichen Naturschutzes oder der Umweltplanung sind gut, wenn diese Artengruppe vollumfänglich bedient werden kann.

Im Jahresverlauf kann in der Summe aus Brutvögeln, Durchzüglern und Wintergästen im Ruhrgebiet mit 225 bis 275 Arten gerechnet werden, in ganz Deutschland mit 300 bis 350 Arten.

Auf Grund der Planungsrelevanz vieler Vogelarten werden diese bei der Erstellung von Umweltgutachten für Bauvorhaben in der Regel immer berücksichtigt und je nach Fragestellung und Konfliktpotenzial relativ umfangreich untersucht. So wird z.B. bei Windparkplanungen neben den Brut- und Rastvorkommen planungsrelevanter Arten oft auch die Raumnutzung windkraftempfindlicher Arten wie Schwarzstorch, Rotmilan, Seeadler etc. erfasst.

Die BSWR führt Brutvogelkartierungen in der Regel mit sechs frühmorgendlichen Begehungen zwischen Mitte März und Mitte/Ende Juni durch. In Waldgebieten erfolgt in der Regel ein zusätzlicher Erfassungstermin für Spechte bereits Ende Februar/Anfang März. Hinzu kommen drei Nachtbegehungen für Eulen und je nach Untersuchungsgebiet zusätzliche Spezialerfassungen für z.B. Rebhuhn, Waldschnepfe oder Wachtel. Alle im Gelände erhobenen Daten werden mit Informationen zu Datum, Art und Verhalten ins GIS übertragen und dort ausgewertet. Dazu wird auf jede Art separat gefiltert und es werden anhand der räumlichen Verteilung, des Verhaltens und der Beziehung zu benachbarten Beobachtungen des gleichen Datums so genannte „Papierreviere“ gebildet. Die Richtlinien zur Bewertung als Brutvogel, möglicher Brutvogel, Nahrungsgast oder Durchzügler ergeben sich dabei auch aus den zeitlichen Wertungsgrenzen und den Wertungskriterien anhand des Verhaltens für jede Art nach den Angaben aus dem Buch „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“.

Literatur

Bibby, C. J., Burgess, N. D. & Hill, D. A., 1995: Methoden der Feldornithologie. Bestandserfassung in der Praxis.- Verlag Neumann, Radebeul, 270 S.

Gedeon, K., C. Grüneberg, A. Mitschke, C. Sudfeldt, W. Eickhorst, S. Fischer, M. Flade, S. Frick, I. Geiersberger, B. Koop, Bernd, M. Kramer, T. Krüger, N. Roth, T. Ryslavy, S. Stübing, S. R. Sudmann, R. Steffens, F. Vökler, K. Witt (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten – Atlas of German Breeding Birds. Herausgegeben von der Stiftung Vogelmonitoring und dem Dachverband Deutscher Avifaunisten. Münster.

Lars Svensson, Dan Zetterström, Killian Mullarney: *Der Kosmos-Vogelführer*. Kosmos, 2017

Als App: <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.natureguides.birdguide>

Südbeck, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedeon, K., Schikore, T., Schröder, K. & Sudfeldt, C. (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell.

Sudmann, S. R.; Schmitz, M.; Herkenrath, P.; Jöbges, M. (2016): Rote Liste wandernder Vogelarten Nordrhein-Westfalens, 2. Fassung, Stand: Juni 2016. – Charadrius 52: 67-108.

Internetlinks/Apps

www.ornitho.de Meldeplattform mit zahlreichen Informationen rund um die Vogelkunde

die dazugehörige Melde-App NaturaList:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=ch.biologivision.naturalist&hl=de&gl=US>

<http://www.nw-ornithologen.de/> => Homepage der Nordrhein-Westfälischen Ornithologengesellschaft

<http://atlas.nw-ornithologen.de/> => Online-Atlas der Brutvögel NRWs

<https://www.dda-web.de/> Homepage des Dachverband Deutscher Avifaunisten

Auf unserer Exkursion haben wir einige typische Arten des Offenlandes und der Übergangszone aus lockeren Gebüschkomplexen bis hin zu Vorwaldstadien kennengelernt.

Artenliste vom 14.05.2022 auf Halde Haniel

1. Stockente (überfliegend)
2. Mäusebussard (im Rüttelflug auf Nahrungssuche)
3. Turmfalke (im Rüttelflug auf Nahrungssuche)
4. Ringeltaube
5. Mauersegler (überfliegend)
6. Buntspecht (nur gehört)
7. Feldlerche (im Singflug)
8. Heidelerche (im Singflug und am Boden)
9. Rauchschwalbe (überfliegend/am Hang jagend)
10. Baumpieper (im Singflug und auf Sitzwarte)
11. Bachstelze (überfliegen)



12. Heckenbraunelle (singend)
13. Rotkehlchen
14. Schwarzkehlchen (1 Männchen singend)
15. Singdrossel
16. Amsel
17. Gartengrasmücke
18. Mönchsgrasmücke
19. Dorngrasmücke
20. Zilpzalp
21. Fitis
22. Zaunkönig
23. Kohlmeise
24. Blaumeise
25. Gartenbaumläufer
26. Dohle
27. Rabenkrähe
28. Buchfink
29. Bluthänfling
30. Stieglitz
31. Kernbeißer (nur Flugrufe gehört)

Ansprechpartnerinnen:

Tobias Rautenberg
Biologische Station Westliches Ruhrgebiet
Ripshorster Str. 306, 46117 Oberhausen
0208-4686090
umweltbildung@bswr.de